



HESSISCHER LANDTAG

13. 06. 2016

Kleine Anfrage

des Abg. Greilich (FDP) vom 27.04.2016

betreffend Tagungsstätte Reinhardswaldschule der Hessischen Lehrkräfteakademie

und

Antwort

des Kultusministers

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die Tagungsstätte Reinhardswaldschule in Fuldatal-Simmershausen wird von der Hessischen Lehrkräfteakademie insbesondere für Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung und als Prüfungsstelle genutzt. Der örtliche Förderverein Reinhardswaldschule setzt sich für die Einrichtung ein.

Im Frühling letzten Jahres prüfte das damalige Hessische Immobilienmanagement, ob sich die Liegenschaft für eine Erstaufnahme von Flüchtlingen eigne. Obwohl das Hessische Ministerium für Soziales und Integration schnell klarstellte, dass es die Reinhardswaldschule nicht als Erstaufnahmeeinrichtung nutzen werde, wurden so doch Befürchtungen geweckt, dass die Lehrkräfteakademie die Tagungsstätte nicht langfristig halten wolle.

Vorbemerkung des Kultusministers:

Wenngleich geprüft wurde, ob die Reinhardswaldschule für die Unterbringung von Flüchtlingen geeignet ist, wird die Reinhardswaldschule weiterhin als Tagungsstätte für die Lehrerfortbildung genutzt. Zwei Gebäude, die aufgrund des desolaten Zustands nicht mehr von der Tagungsstätte genutzt werden, wurden dem Landkreis Fuldatal für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zur Verfügung gestellt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich im Einvernehmen mit dem Hessischen Finanzminister die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie bewertet die Landesregierung den baulichen Zustand der Tagungsstätte Reinhardswaldschule und welche Investitionen sind derzeit geplant?

Die Liegenschaft befindet sich in Anbetracht ihres Alters und der Gebäudestrukturen zum überwiegenden Teil in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Im Bereich der allgemeinen Bauunterhaltung (kleinere Instandsetzungen, Schönheitsreparaturen, barrierefreie Umbauten) sind in den Jahren 2008 bis 2015 Kosten in Höhe von 749.000 € für die gesamte Liegenschaft angefallen.

Weiterhin wurden in diesem Zeitraum 998.000 € für einmalige Instandsetzungsmaßnahmen aufgewendet.

Diese gliedern sich in folgende Einzelmaßnahmen auf:

- Brandschutz/Teilinstandsetzung Schlesierhaus 162.000 €,
- Brandschutz/Wasserleitungen Brüder-Grimm-Haus 512.000 €,
- Brandschutz/Wasserleitungen Haus Fuldablick 94.000 €,
- Teilerneuerung Kanalnetz 230.000 €.

Erforderliche Bauunterhaltung:

Nach der IS-Bau¹ 2016 gibt es derzeit im Bereich der allgemeinen Bauunterhaltung einen Instandsetzungsbedarf in Höhe von 409.000 €.

In der Antwort auf die Kleine Anfrage vom 03.03.2016, Drucksache 19/1210, berichteten wir bereits zur Notwendigkeit von Instandsetzungsmaßnahmen wie folgt:

"Die geschätzten Kosten für notwendige einmalige Instandsetzungen belaufen sich auf insgesamt ca. 1.090.000 € und gliedern sich wie folgt:

- Fertigstellung Instandsetzung Schlesierhaus 187.000 €,
- Grundinstandsetzung Rosenhaus 90.000 €,
- Anpassung der Heizungsanlage..... 213.000 €.

Wegen der damals erwogenen Aufgabe der Liegenschaft wurde das Kanalnetz über die o.g. Maßnahmen hinaus nicht weiter untersucht. Wir rechnen hierzu mit weiteren Instandsetzungskosten von rd. 500.000 €. Weiterhin werden für die Instandsetzung der Außenanlagen Kosten in Höhe von rund 100.000 € anfallen."

Aufgrund der noch nicht genau festgelegten langfristigen Verwendung der Liegenschaft werden seitens des Landesbetriebs Immobilien Hessen (LBIH) derzeit nur Maßnahmen zum Funktionserhalt und zur Betriebssicherheit durchgeführt, jedoch keine Investitionen geplant.

Die Kosten für den Umbau des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes (Goethehaus) belaufen sich auf ca. 1.845.000 €. Die Maßnahme war bereits im Einzelplan 18 veranschlagt, wurde aber zunächst zurückgestellt. Bei dem Gebäude werden in absehbarer Zeit in größerem Umfang Sicherungsmaßnahmen notwendig.

Frage 2. Welche Vorstellungen hat die Landesregierung für die Zukunft der Tagungsstätte?

Über die zukünftige Planung ist noch keine Entscheidung getroffen worden. Insofern wird der Tagungsstättenbetrieb derzeit fortgesetzt.

Frage 3. Wie entwickelte sich die Auslastung der Tagungsstätte in den letzten fünf Jahren und wie bewertet die Landesregierung diese?

Die Entwicklung der Auslastung der Tagungsstätte Reinhardswaldschule in Fuldata lässt sich anhand der Daten in SAP (Modul Veranstaltungsmanagement) darstellen. Dort sind die personenbezogenen Buchungen vermerkt. Daraus ergeben sich die folgenden Daten:

- **2010:** 7370 Buchungen,
- **2011:** 6286 Buchungen,
- **2012:** 6679 Buchungen,
- **2013:** 6834 Buchungen,
- **2014:** 5489 Buchungen,
- **2015:** 5896 Buchungen.

Die Art der Fortbildungsveranstaltungen hat sich im Laufe der Jahre von in der Regel mehrtägigen Veranstaltungen zu in der Regel zweitägigen Veranstaltungen hin verändert. Außerdem finden verstärkt Fortbildungsveranstaltungen in der jeweiligen Region und dort dann ohne Übernachtung statt. Vor diesem Hintergrund hat sich das Buchungsverhalten für die in Nordhessen gelegene Tagungsstätte verändert. Dies drückt sich in den sowohl schwankenden wie auch sinkenden Buchungszahlen aus.

Wiesbaden, 6. Juni 2016

Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz

¹ Instandsetzungsunterlage-Bau, die im Bereich der allgemeinen Bauunterhaltung den Instandsetzungsbedarf dokumentiert